

2016

Tätigkeitsbericht

Walliser **Maler-** und **Gipsermeister**verband





Bericht des Präsidenten

Geschätzte Gäste
Sehr geehrte Ehrenmitglieder
Geschätzte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen

Der 1937 gegründete Walliser Maler- und Gipsermeisterverband (WMGV) feiert dieses Jahr sein 80-jähriges Bestehen und zählt 145 Mitglieder. Dieses Jubiläum bietet die ideale Gelegenheit, sowohl dankbar in die Vergangenheit zu blicken als auch zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Dankbar sind wir in erster Linie unseren Vorgängern, den Pionieren, die schon früh erkannt haben, dass man gemeinsam stärker ist. In einer Zeit, in der es erst wenige Berufsverbände gab, ergriffen sie die Initiative und taten sich zusammen, um unseren Berufen mehr Gewicht zu verleihen und sie bestmöglich zu fördern. Dabei handelten sie nach klaren Idealen: Chancengleichheit, eine solide Grundbildung und gute soziale Bedingungen für alle. Unerlässliche Voraussetzungen, damit sich ein Beruf optimal entfalten kann.

Achtzig Jahre später sind die Sorgen und Wünsche immer noch dieselben – oder zumindest fast. Heute sitzt auch nicht mehr der Akkordant auf der Anklagebank, dafür aber der Subunternehmer, der Unteraufträge weitergibt. Die Welt hat sich verändert und unsere Berufe, in denen in den letzten Jahrzehnten eine ausserordentliche technische Entwicklung stattgefunden hat, sind der beste Beweis dafür. Nun ist es an uns allen, den Mitgliedern des Vorstands und des Verbands, diese Veränderungen zum Anlass zu nehmen, hohe Qualitätsanforderungen an uns zu stellen, ohne dabei allerdings unsere Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden. Unsere Berufe sind das, was wir aus ihnen machen.

Selbstverständlich muss das Wort des Verbandspräsidenten optimistisch und positiv sein. Gestatten Sie mir trotzdem, meine Besorgnis über die gegenwärtige Marktlage und die Zukunft des Berufs kundzutun.



In den vergangenen Jahren waren unsere Auftragsbücher zwar gut gefüllt, aber unsere Preise sind spektakulär gefallen. Die Verantwortung tragen nur einzelne, rücksichtslose „Kollegen“, die einen grossen Teil ihrer Arbeit an geringqualifizierte Scheinselbständige weitervergeben, die täglich 15 Stunden schufteten, Samstag inbegriffen.

Zur Überlebenssicherung unserer Unternehmen haben wir 2017 die Kontrollen für Samstags- und Schwarzarbeit erhöht und im Übrigen planen wir, diese künftig noch weiter auszubauen. Auch zur Ermittlung von Scheinselbständigen müssen wir die Unternehmenskontrollen intensivieren, damit wir AHV-, Suva- und andere Beiträge bei den skrupellosen Unternehmern eintreiben können.

Obschon unsere Branche bereits seit Jahren unter dem Problem leidet, sollten die neuen Werkzeuge Abhilfe schaffen und ich bin der festen Überzeugung, dass unserem Beruf eine blühende Zukunft bevorsteht.

Zur Erinnerung: Seit seiner Gründung war das Motto des WMGV stets: *Bei allen beruflichen Angelegenheiten sind wir stets zur Stelle und aktiv.* Das dichte Walliser und Westschweizer Gewerbe- und Verbandsgefüge ist äusserst spannend.

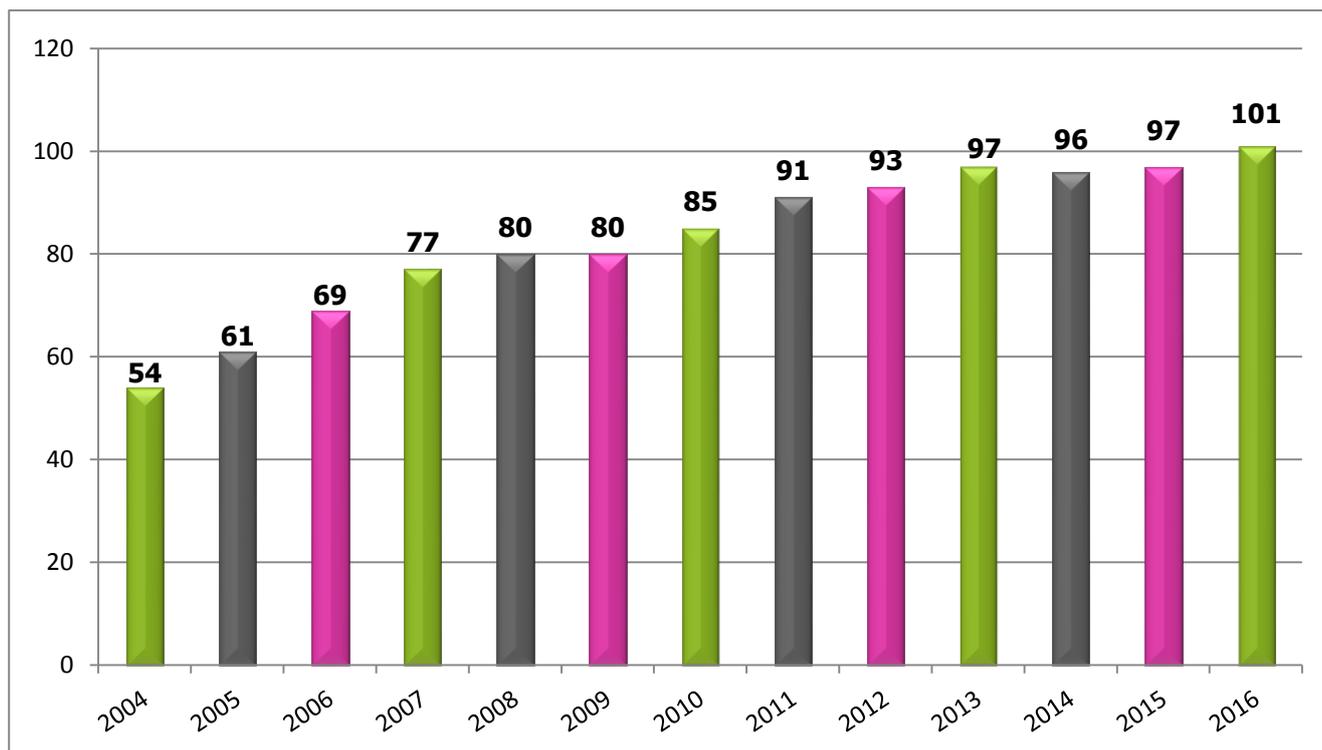
Der WMGV betrachtete es stets als eine seiner Hauptaufgaben, seinen Mitgliedern zu helfen, sich den bedeutenden Veränderungen anzupassen, die sich auf dem Gebiet der Technik sowie der Arbeitsbeziehungen vollziehen.

Bewahren wir uns unsere Leidenschaft und Kreativität. Lang lebe der WMGV!



Unsere Branche erwirtschaftet eine Lohnmasse von ca. 101 Millionen Franken, was die Bedeutung unserer beruflichen Tätigkeit in unserem Sektor belegt. Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, stieg 2016 die Lohnmasse um erfreuliche 4 % an:

Beim Bureau des Métiers deklarierte Lohnmasse der Malerei / Gipserei



Eignungstests

Zur Erinnerung: Der Verband führt alljährlich im Januar einen Eignungstest durch. Ich kann Ihnen nur empfehlen, Ihre jungen Kandidaten zum Test anzumelden, denn er erlaubt gute Rückschlüsse auf die schulischen Fähigkeiten Ihrer künftigen Lehrlinge. Er hilft auch den Jugendlichen, sich ein Bild von den Anforderungen zu machen und zu sehen, welchen Berufsweg sie einschlagen sollten. Die Ausbildungsabteilung des Bureau des Métiers steht Ihnen gerne zur Verfügung, um auch ausserhalb der offiziellen Termine Eignungstests durchzuführen.

Kontakt: Ludiwine Boulnoix, Verantwortliche für berufliche Grundbildung, 027/327.51.14.

Anmeldung der Lehrlinge

Aus organisatorischen Gründen werden die Berufsbildner gebeten, die Anmeldefrist vom 15. Juli unbedingt einzuhalten.



Berufliche Weiterbildung 2016

Kursübersicht 2016

Unterwallis:

✘ Fixit 28. Januar 2016	10 Teilnehmer
✘ Staplerfahren 5. und 6. Januar 2016	6 Teilnehmer
✘ Holzfassaden 9. Februar 2016	12 Teilnehmer
✘ Dekorationsprodukt aus Kalk 10., 11., 12. Februar 2016	34 Teilnehmer
✘ Rigips 11. und 12. Februar 2016	<i>abgesagt</i>
✘ Bodenanstriche 25. und 26. Februar 2016	11 Teilnehmer
✘ Ausführung Holzimitat Grundlage 3. März 2016	13 Teilnehmer
✘ Ausführung Holzimitat Folgekurs 4. März 2016	13 Teilnehmer
✘ Hebebühnenkurs 15. und 16. Februar 2016	7 Teilnehmer

Oberwallis:

✘ Basiswissen Tragende Bauteile II 16. Februar 2016	6 Teilnehmer
✘ Anwendungskurs Schimmelsanierung 19. Februar 2016	13 Teilnehmer
✘ Staplerfahren 22.-23./24.-25./26.-27./29. Februar und 1. März 2016	15 Teilnehmer
✘ Anwendungskurs Schimmelsanierung 1. März 2016	13 Teilnehmer
✘ Basiswissen Tragende Bauteile I 3. März 2016	<i>abgesagt</i>
✘ Basiswissen Berufskunde Maler-Gipser Plan lesen 8. März 2016	10 Teilnehmer
✘ Rigips 11. März 2016	10 Teilnehmer
✘ Hebebühnen-Permis 15. -18. März 2016	7 Teilnehmer
✘ Basiswissen Anwendungskurs - Kalkverputz - Spachtel 16. März 2016	8 Teilnehmer



Diplomierte

Im Namen der WMGV-Mitglieder möchte ich den neuen Diplomierten für ihre Arbeit, ihre Zähigkeit und vor allem ihr Engagement danken:

Noémie Fussen	Malerin
Diego Briggler	Maler
Alois Gruber	Maler
Naser Arifi	Maler
Sébastien Schopfer	Malerpolier
David Dubuis	Baustellenleiter Maler
Denis Gillioz	Baustellenleiter Maler
Xavier Bifrare	Baustellenleiter Maler
Eric Aymon	Baustellenleiter Gipser-Trockenbauer
Xavier Brochellaz	Baustellenleiter Maler
Otwin Jossen	Baustellenleiter Maler
Charly Marty	Baustellenleiter Maler
Damien Rithner	Baustellenleiter Maler

Wie sagte ein berühmter englischer Romancier?

Leider lässt sich Wissen nur durch harte Arbeit aneignen.

Ihr Opfer war jedoch nicht vergebens, da Ihre Bemühungen mit einem Diplom belohnt wurden.

Bei dieser Gelegenheit danke ich sämtlichen Personen, die zu Ihrem Erfolg beigetragen haben.

Wir beglückwünschen Sie und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre berufliche Laufbahn.



Kannen

Dieses Jahr freuen wir uns, den folgenden **fünf Unternehmen eine Zinnkanne** überreichen zu können:

Stany Levrant Sàrl

Technicolor SA

Dall'Antonia & Fils

Robert Hildbrand



Dies als Anerkennung für 25 Jahre Zugehörigkeit zum WMGV. Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen, das sie dem Verband entgegengebracht haben und wünschen den Unternehmen alles Gute.

Lohnverhandlungen und GAV-Erneuerung

Trotz grosser Spannungen und der Vertragskündigung durch die Arbeitgeber kamen die Sozialpartner zu der Übereinkunft, den gegenwärtigen Gesamtarbeitsvertrag bis Ende 2018 (Dauer zwei Jahre) zu verlängern. In Anbetracht der überzogenen Gewerkschaftsforderungen haben die Arbeitgeber schliesslich einer Minimallohnerhöhung von 0.30 Rappen für qualifizierte Arbeitnehmer (Klasse A) und 0.25 Rappen für EBA und Hilfsarbeiter (Klasse B) und den damit verbundenen Folgen für die anderen Lohnklassen zugestimmt. Die Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter des Gesamtarbeitsvertrags des Ausbaugewerbes der Westschweiz (GAV-SOR) haben sich auf eine allmähliche Erhöhung der Mahlzeitenentschädigung geeinigt. Diese belief sich 2016 auf Fr. 17.00, 2017 auf Fr. 17.50 und wird 2018 auf Fr. 18.00 angehoben. Trotz der Standhaftigkeit der Walliser Arbeitgeberdelegation, die sich für den Status quo eingesetzt hatte, ist diese Vereinbarung nicht die schlechteste. Sie hat keinen allzu grossen Einfluss auf die Mitgliedsunternehmen und ermöglicht den stabilen Ablauf der Geschäfte. Die Sozialpartner sind bereits in vollem Einsatz, um 2019 zu einer Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrages zu gelangen.



VVBK

Das wirtschaftliche, politische und gewerkschaftliche Wallis hat sich vereint, um gegen unredlichen Wettbewerb und Lohndumping anzukämpfen. Der Verein zur Verstärkung der Baustellenkontrollen wurde durch die Unternehmer und die Gewerkschaften gegründet. Der Verein hat eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Staat Wallis unterzeichnet. Der WMGV hat sich dem Projekt selbstverständlich angeschlossen.

Durch die Schaffung des VVBK soll der Kampf gegen unlauteren Wettbewerb und Lohndumping verstärkt werden. Er vereint sämtliche paritätische Kommissionen des Baugewerbes.

Zu diesem Zweck wurden sieben neue Inspektoren eingestellt und vereidigt. Sie werden eng mit der kantonalen Beschäftigungsinspektion (KBI) zusammenarbeiten. Die Inspektoren des VVBK werden hauptsächlich am Wochenende tätig sein, da ihre Hauptaufgabe darin besteht, unerlaubte Samstagsarbeit zu ahnden, also Verstöße gegen den Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Ihre Tätigkeit richtet sich ebenfalls gegen ausländische Betriebe, die illegal im Kanton arbeiten (ohne Anmeldung). Die VVBK-Inspektoren werden anhand der Entsendemeldungen systematische Kontrollen vornehmen, diese können aber auch aufgrund von Anzeigen erfolgen.

Berufs- und Ausbildungsmesse Your Challenge 2016

Die fünfte Ausgabe der Berufs- und Ausbildungsmesse *Your Challenge* fand vom 08. bis zum 13. März 2016 im CERM in Martinach statt. Rund 10'000 Schüler von Orientierungsschulen des gesamten Kantons konnten sich ein Bild von rund 400 Berufen machen. Der WMGV war wie üblich mit einem prächtigen Ausstellungsstand vertreten, in dem ein Wettbewerb sowie eine Arbeitseinführung in die Maler- und Gipserberufe stattfand. Die Bilanz der Ausstellung ist ausgezeichnet. Die positiven Rückmeldungen des Publikums über den Ausstellungsstand des Verbands sowie die Hervorhebung unserer Berufe beweisen, dass unsere Teilnahme an der Messe ein schönes Schaufenster für unsere Lehrausbildungen ist. Die nächste Ausgabe wird vom 20. bis zum 25. Februar 2018 stattfinden und Ihr Verband wird erneut daran teilnehmen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

T-Shirts und Polos WMGV_neues Design

Der Verband hat im Vorjahr eine neue Kampagne mit T-Shirts und Polos im neuen Look lanciert. Sie haben diese gut aufgenommen. Sie können nach wie vor zum Vorzugspreis Ware bestellen! Wir möchten Sie ebenfalls daran erinnern, dass Sie Ihr Firmenlogo einfügen können. Zudem haben Sie die Wahl zwischen T-Shirts (kurz- oder langärmelig) und Polos. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat gerne zu Ihrer Verfügung. Zögern Sie also nicht mit Ihrer Bestellung, die wir gerne entgegennehmen werden.

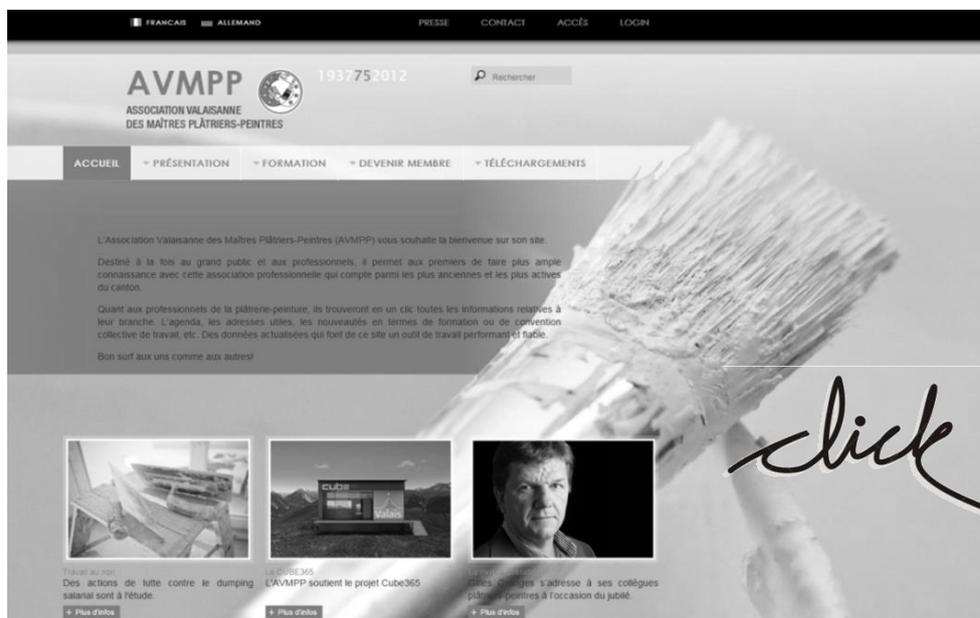


FREPP-Delegiertenversammlung

Am 25. August 2016 findet im Kanton Neuenburg die nächste Generalversammlung der Fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture (FREPP) statt. Der Präsident André Buache und der Generalsekretär Marcel Delasoie werden uns bei dieser Gelegenheit die Arbeit des Westschweizer Dachverbands vorstellen können.

Website WMGV

Versäumen Sie nicht, unsere Website, www.wmgv.ch, zu besuchen, die Ihnen von allen Aktivitäten des Verbandes berichtet. Mit wenigen Mausklicks finden Sie alle nützlichen Informationen über das Maler- und Gipsergewerbe im Kanton Wallis. Wir hoffen, dass diese Website rasch zu Ihren Favoriten zählen wird und Sie sie oft und gerne besuchen werden.



Sekretariat des WMGV

Es kümmert sich um die Informationsverbreitung und Mitgliederberatung. Es unterstützt den Vorstand bei seinen Aufgaben. Die Mitglieder können sich direkt an das Sekretariat wenden, um bei allen administrativen Fragen passende Unterstützung zu erhalten.



Zögern Sie nicht, das Sekretariat zu kontaktieren!



Verbandssekretärin:

Amalia Massy

amalia.massy@bureaudesmetiers.ch

Tel.: 027/327.51.31



Mitarbeiterin:

Séverine Bonvin

severine.bonvin@bureaudesmetiers.ch

Tel.: 027/327.51.23

Dankesworte

Erlauben Sie mir nun, all denjenigen zu danken, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass unser Verband so gute Arbeit leisten konnte.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern, die sich in ihren jeweiligen Fachbereichen engagiert haben:



Gérard Anzenberger, Chefexperte,
*zuständig für die Berufsförderung, die Berufs- und Ausbildungsmesse
und den Doppelberuf Maler-Gipser*

anzenberger@bluewin.ch



Venance Bonvin,
*zuständig für die berufliche Weiterbildung Unterwallis,
für Preisreihen und Regietarife*

info@bonvin-sa.ch



Gabriel Fontannaz,
zuständig für das Arbeitsjournal und den Kampf gegen Lohndumping

grimcolor@bluewin.ch



Pascal Guidetti,
zuständig für die berufliche Grundbildung
guidetti@netplus.ch



Robert Hildbrand, Vizepräsident,
zuständig für die berufliche Weiterbildung Oberwallis
hildbrand.robert@rhone.ch



Florian Lovey,
zuständig für die engere PBK Unterwallis
info@lovey-sa.ch



Lionel Bourdin,
Präsident der Walliser Vereinigung der Werbetechner
info@bourdin-publicite.ch

- Dank gebührt auch dem **Bureau des Métiers** und seinem **Direktor Gabriel Décaillet** **sowie all den Mitarbeitenden**, dank deren Kompetenz und Engagement wir unsere Aufgaben zur Zufriedenheit aller erfüllen konnten.

Ein besonderer Dank geht ausserdem an:

- **Amalia Massy**, unsere Verbandssekretärin und
- **Séverine Bonvin**, unsere Assistentin.

Auch an Nadine La Sala und David Valterio, die sie heute vertreten, ein grosses Dankeschön.



- Und schliesslich möchte ich mich noch bei **allen Mitgliedern** bedanken, die im vergangenen Jahr ein Mandat oder eine Aufgabe im Verband übernommen haben.

Unser Verband wäre nichts ohne die tatkräftige Unterstützung, die er von allen Seiten erfährt. Darum allen ein herzliches **DANKESCHÖN!**

Zu Ihren Diensten ...

Gilles GRANGES

Präsident des WMGV





Bericht des Direktors des BM

2017: Jahr der Veränderungen!

Während diese Zeilen verfasst werden, läuft die Kampagne zu den kantonalen Wahlen am 9. und 13. März auf Hochdruck.

Dabei geht es um eine Erneuerung der Walliser Exekutive, wobei 13 Kandidaten um die 5 offenen Sitze kämpfen. Eine Staatsratswahl hat noch nie so viel Interesse geweckt und nie zuvor standen die Walliserinnen und Walliser vor einer so grossen Auswahl.

Ohne Polemik betreiben zu wollen, oder einer vorgefassten Meinung zu folgen, muss man feststellen, dass die Wahl keineswegs einfach ist, wenn der Wähler eine Regierung zusammenstellen soll, in der die am besten geeigneten Personen harmonisch zusammenarbeiten, um unseren schönen Kanton die nächsten vier Jahre zu führen... Da diesmal niemand versteckte Steine mit sich führt, spekuliert die Presse umso eifriger über möglichen Verrat oder hinterfragt die Legitimität neuer Bewegungen, die mehr oder weniger etabliert sind. Anfang Mai wird man mit den gewählten Volksvertretern ja arbeiten müssen! Wetten, dass der gesunde Volksverstand die fähigsten Personen wählen wird ...

Parallel zur Wahl der Regierung geht die Wahl unserer Legislative fast unbemerkt vonstatten. Dabei ist sie es, die alle unsere kantonalen Gesetze schafft und die Rahmenbedingungen für unser tägliches Leben festlegt.

Leider gibt es viel zu wenige Unternehmensleiter, die sich etwas Zeit nehmen, um die Interessen der KMU zu verteidigen und das wird allmählich problematisch. Wenn man das Feld ausschliesslich den freien Berufen und den Vertretern des öffentlichen Dienstes überlässt, wird die Wirtschaft aus den Augen verloren und ihre Stimme wird nicht mehr gehört.

Angesichts dieser Tatsachen, haben sich bestimmte Berufsverbände, wie auch das Bureau des Métiers entschlossen zu handeln und die Unternehmensleiter unserer Branchen, die ihre Zeit und ihre Energie in den Dienst der Gemeinschaft stellen möchten, konkret zu unterstützen.



So hat der Präsidentenrat des Bureau des Métiers beschlossen, Verbandsmitglieder, die sich im März zur Grossratswahl aufstellen, mit Fr. 2'000.– für Grossratskandidaturen und mit Fr. 1'000.– für Supleantenkandidaturen zu unterstützen, vorausgesetzt,

- 1. der/die Kandidat/in wendet sich für die Unterstützung an das Bureau des Métiers.*
- 2. der Kandidat gehört einem der Mitgliedsunternehmen eines Verbands, dessen Sekretariat vom Bureau des Métiers geführt wird an.*
- 3. der Kandidat Teil der Betriebsleitung und im Handelsregister eingetragen ist (Geschäftsführer, Eigentümer, Mitglied des Verwaltungsrats).*
- 4. Von dieser Unterstützung können nur Kandidaten aus rechtmässig gebildeten bürgerlichen politischen Parteien (CVP, FDP, SVP), nicht aus politischen Bewegungen, profitieren.*

Diese Voraussetzungen müssen allesamt zwingend erfüllt werden.

In einem anderen Bereich, der dem unseren näher steht, werden bald in wichtigen Verbänden des Bureau des Métiers die Nachfolger mehrerer Verbandspräsidenten gewählt. So wird am 19. März bei der AVE MEC der Nachfolger von Joël Gaillard gewählt und am 7. April wird beim WVEI ein neuer Präsident gesucht, um Philippe Grau zu ersetzen.

Und nicht zuletzt wird schliesslich am 21. Juli 2017 die Wahl eines neuen Präsidenten des Bureau des Métiers stattfinden, der Raphy Coutaz nachfolgen wird. R. Coutaz erreicht nun nämlich das Ende seiner zweiten statutarischen Amtszeit und kann ebenso wenig wie der Präsident der Vereinigten Staaten ein weiteres Mandat bekleiden. Nach all den Jahren hingebungsvollen Einsatzes für die Sache der KMU kann sich R. Coutaz, der seine Amtszeit geprägt und die Stellung des Präsidenten des Bureau des Métiers massgeblich mitgestaltet hat, mit knapp 66 Jahren etwas wohlverdiente Ruhe gönnen. Wir werden bald unsere Dankbarkeit für seine Leistungen zum Ausdruck bringen können aber erlauben Sie mir, hier in Ihrer Anwesenheit meinen persönlichen Dank sowie den all meiner Kollegen vom Bureau des Métiers auszusprechen, für all das, was er uns gegeben hat.

Der Verwaltungsrat hat bereits im August 2016 einen Prozess in Gang gesetzt, um seine Nachfolge zu regeln. So wurde allen Unternehmensleitern aus den Eigentümerverbänden des Bureau des Métiers ein Aufruf gesandt, mit der Bitte um Kandidaturen. Anschliessend wurde eine Kommission eingesetzt, um diese Kandidaturen zu prüfen und mögliche Kandidaten zu befragen. Der Verwaltungsrat hat schliesslich im Dezember 2016 die Kandidatur ausgewählt, die er bei der Wahl am 21. Juli 2017 unterstützen wird. Wir haben Sie in unserem Newsletter am 23. Dezember 2016 darüber informiert, dass der ausgewählte Kandidat Vincent Bonvin sei, ein bekannter Unternehmenschef vom Haut-Plateau.



Das Jahr 2017 mit all seinen Veränderungen wird beim Bureau des Métiers frischen Wind bringen. So manche alte Gewohnheiten werden in Frage gestellt werden und es werden, so hoffen wir, neue Ideen auftauchen, die Verbesserungen für die Zukunft verheissen werden, damit Ihr Bureau des Métiers noch besser zu Ihren Diensten sein kann.

Sei selbst die Veränderung, die Du Dir für diese Welt wünschst!

Mahatma Ghandi

2017 und seine Wahlen!

Jedes Jahr bringt uns die politisch-wirtschaftliche Lage ihren Anteil an mehr oder weniger angenehmen Neuigkeiten. Da kann man leicht den Faden verlieren und die vergangenen Abstimmungen geraten schnell in Vergessenheit.

Wer erinnert sich denn noch wirklich daran, dass das Schweizer Stimmvolk letztes Jahr, am 27. Februar über vier Punkte abstimmen musste, darunter den zweiten Strassentunnel durch den Gotthard und am gleichen Tag auch über die sogenannte Durchsetzungsinitiative der SVP, wobei das Volk über die Ausschaffung krimineller Ausländer zu entscheiden hatte. Etwas später, am 5. Juni 2016, fand ein weiterer Urnengang zu fünf eidgenössischen Vorlagen statt, darunter zu zwei wirtschaftlich bedeutenden: die Volksinitiative *für ein bedingungsloses Grundeinkommen*, die für alle in der Schweiz ansässigen Personen ein Mindesteinkommen einführen wollte – obwohl erst vor zwei Jahren die Mindestlohninitiative für Fr. 4'000.– pro Monat eindeutig abgelehnt wurde – sowie die Volksinitiative *Für eine faire Verkehrsfinanzierung*, die auch als Milchkuh-Initiative bezeichnet wurde.

Diese nicht umfassende Liste der politischen Themen unserer Gesellschaft hat durchaus Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes.

Schon bei meiner letztjährigen Ansprache konnte ich nicht umhin darauf hinzuweisen, dass sich die Rahmenbedingungen der internationalen, der Schweizer und der Walliser Wirtschaft immer mehr verschlechterten.

Dieses Jahr wurde am 12. Februar heiss gekämpft und die Umfragen waren bis zum Schluss ungewiss über den Ausgang der dritten Reform der Unternehmensbesteuerung (USR III). Am gleichen Tag hat das Schweizer Volk die Schaffung eines Fonds für Nationalstrassen (NAF) deutlich angenommen, ebenso wie die Möglichkeit für junge Ausländer der dritten Generation, eine erleichterte Einbürgerung zu erhalten.

Am kommenden 21. Mai stehen zwei Themen zur Abstimmung, die für unsere Unternehmen wichtig sind.



Das erste ist ein Bundesthema und betrifft unsere Energiepolitik, wobei wir darüber entscheiden müssen, ob wir die vom Bundesrat vorgeschlagene Energiestrategie 2050 annehmen möchten oder nicht. Dieses Thema gilt als so wichtig, dass es als einziger Tagesordnungspunkt der eidgenössischen Abstimmungen vom 21. Mai angesetzt ist! Das sagt einiges darüber aus, was hier auf dem Spiel steht ...

Das zweite Thema ist viel lokaler, hat aber gerade für die Walliser, die zu fast 80 % das Raumplanungsgesetz abgelehnt hatten, eine ganz eigene Bedeutung. Ich spreche selbstverständlich vom kantonalen Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Raumplanung (kRPG). Hier darf kein Fehler begangen werden! Ob es nun denjenigen, die das kantonale Gesetzesprojekt bekämpfen gefällt, oder nicht – und das gilt auch für die Walliser Bürger – das Bundesgesetz ist nun mal gültig. Es besagt eindeutig, dass falls bis 2019 keine rechtliche Grundlage geschaffen und kein kantonaler Richtplan angenommen wurde, keine Baugenehmigung mehr erteilt werden dürfe. Bei einer Ablehnung und angesichts der zur Einführung eines neues Gesetzesprojekts und eines neuen kantonalen Richtplans notwendigen Fristen, wird die Frist von 2019 wohl keinesfalls eingehalten werden können. Zudem würden die reservierten Zonen, die Teil des aktuellen Projekts sind und eine Walliser Besonderheit darstellen, von Dauer sein? Nichts ist gewiss. Diese Situation wäre für unseren Kanton wirklich dramatisch.

Dabei sollte man aber nicht meinen, dass die Gefahr aus Bern droht. Es sind unsere direkten Nachbarn, die wir viel mehr fürchten müssen. Ein einfacher Einspruch mit der Begründung, dass es keine Rechtsgrundlage, noch einen kantonalen Richtplan gebe, würde ausreichen, um den Bau eines neuen Bahnhofs, einer neuen Infrastruktur oder eines einfachen Wohnhauses zu blockieren ... Genau so wurde bereits in Graubünden geurteilt.

Der Präsidentenrat hat diese Gefahren erkannt und seine Befürwortung für diese Gesetzesvorlagen zum Ausdruck gebracht; er wird sich in dieser Kampagne engagieren, die unmittelbar nach den kantonalen Wahlen beginnen wird ...

Meine Damen und Herren, Sie sehen, dass das Bureau des Métiers sich seiner Unterstützerrolle sehr bewusst ist und alle fördert, die sich zugunsten der KMU in diesem Kampf für bessere Rahmenbedingungen engagieren.

Es gibt jetzt, zu Jahresbeginn, immerhin ein paar Lichtblicke zu diesem Gegenstand.

... und im Hinblick auf die Wirtschaft?

Die Zinsen befinden sich nach wie vor auf einem historischen Tiefstand und diese Situation begünstigt weiterhin die Investoren, die sich auf Immobilien an Stelle von Börsentiteln konzentrieren.

Der Schweizer Franken ist nach wie vor stark, aber dies wirkt sich bis jetzt nicht negativ auf unsere Unternehmen aus.

Die Aktivität im Tal läuft weiter gut und wir konnten eine Art „Verschiebung“ der wirtschaftlichen Aktivitäten von den höheren Regionen in Richtung Ebene beobachten.



Das Gebäudeprogramm 2017 des Bundes, das weiterhin die Renovierungen fördert, wurde überarbeitet, mit neuen finanziellen Mitteln ausgestattet und von den Kantonen übernommen. Ihre Unternehmen können in diesem Bereich natürlich durchaus eine wichtige Rolle spielen. Wer, wenn nicht die gut ausgebildeten Fachleute, könnte seine Kunden besser beraten und begleiten, wenn diese sich zunehmend an nachhaltiger Entwicklung und an der Verbesserung der bestehenden Bausubstanz interessiert zeigen?

Mir ist durchaus bewusst, dass das Bild, das ich hier gezeichnet habe, nicht vollständig ist und weiterer Ausführungen bedarf. Ich höre dennoch hier auf, doch nicht ohne Ihnen zu versichern, dass der Verwaltungsrat sehr genau darüber Bescheid weiss, was hier vorgeht und dass er an allen Fronten aktiv ist.

Dieses komplizierte Unterfangen kann nur erfolgreich sein, wenn sich jeder Unternehmensleiter informiert, seine Mitarbeitenden aufklärt und sich rege an den Weiterbildungen in diesem Bereich beteiligt, die vom Bureau des Métiers regelmässig organisiert werden.

Das Bureau des Métiers – was gibt es Neues in der Welt der Arbeitgeber?

Es vergeht kein Jahr, in dem das wichtigste Arbeitgeberzentrum des Kantons keiner grossen Herausforderung gegenübersteht.

Sie, die grossenteils täglich mit der Vorstellung des Erbauens beschäftigt sind, verstehen sicherlich leicht, dass wir, um Ihnen ein leistungsstarkes Werkzeug zur Hand geben zu können, uns auf ein zugleich flexibles wie auch robustes Werkzeug zur elektronischen Verwaltung stützen müssen. Der Erneuerungsvorgang für dieses komplexe Werkzeug, der 2013 eingeleitet wurde, konnte für „das Bauhauptgewerbe“, das heisst für den internen Teil der Verwaltung unserer Einrichtungen, Ende 2015 abgeschlossen werden. 2016 widmeten wir uns dann quasi ausschliesslich dem, was wir die Postproduktion nannten sowie den Einstellungen dieses feinen Werkzeugs. Einige von Ihnen haben dies zu Beginn des Jahres 2016 ein wenig zu spüren bekommen, als es bei der Überweisung der Familienzulagen zu Verspätungen kam. Ich danke Ihnen für das Verständnis, das Sie uns bei dieser Gelegenheit entgegengebracht haben.

Parallel dazu wurde die Entwicklung eines neuen Portals für unsere Kunden nicht nur erwogen, sondern schon ausgearbeitet. Diese bedeutende Erneuerung sollte im Verlauf dieses Jahres in Betrieb genommen werden und dann unseren Mitgliedern einen ganz neuen Komfort in ihrem Umgang mit der Arbeitgeberorganisation **Bureau des Métiers eröffnen.**

Die erste Dienstleistung, die auf diesem Portal zur Verfügung stehen soll, wird die Möglichkeit bieten, die Abrechnung der Monatslöhne online zu erledigen, oder auch neue Mitarbeiter online anzumelden. Dieser Service befindet sich derzeit in der Testphase und ist schon so gut wie bereit. Da wir uns aber bewusst sind, wie wichtig die Qualität gleich zu Beginn ist, wenn man zum ersten Mal solch ein E-Business in Betrieb nimmt, ziehen wir es vor, die Freischaltung ein klein wenig aufzuschieben, anstatt einem Haufen von Bugs gegenüberzustehen, die mit einer Reihe seriöser Test vermeidbar gewesen wären.



Sie haben verstanden, das „E-Banking“ des Bureau des Métiers ist am Entstehen. Schon jetzt sind weitere Dienstleistungen wie der Versand der Abrechnungen durch Lohnsoftware oder die Bestellung von Kontrollkarten für Baustellen auf diesem Portal in Arbeit und ich werde zweifelsohne bald Gelegenheit erhalten, Ihnen davon zu berichten.

Das Bureau des Métiers bietet eine Palette an Leistungen, die von der Verwaltung eines Verbandsvorstands, über Beratung bei Sozialversicherungsfragen wie der 2. Säule oder Familienzulagen, bis zur Unterstützung eines Unternehmers bei seinen täglichen Angelegenheiten mit dem Staat reicht.

All diese Dienstleistungen sind für uns und einen Teil unserer Kunden mittlerweile zwar selbstverständlich, doch es ist wichtig daran zu erinnern, dass ein solcher Service eine entsprechende Organisation erfordert und dass diese nicht selbstverständlich ist. Aus diesem Grund tragen jedes Jahr zahlreiche Projekte dazu bei, die Attraktivität unserer Einrichtung zu erhalten und die täglichen Anfragen unserer Kunden – d. h. Ihre Anfragen – effizient zu beantworten.

So konnten 2016 Gespräche über neue Mandate für unsere Einrichtung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Ab dem 1. Januar 2017 hat uns der Verband der Walliser Kies- und Betonindustrie (VWKB) die Verwaltung seines Sekretariats anvertraut. Im Bereich der Dienstleistungen möchte ich hervorheben, dass unser Übersetzungsdienst die Herausforderung angenommen hat, das Dienstleistungszentrum für Übersetzungen der Bankunterlagen der WKB zu werden. Dieses Mandat ist insofern ganz besonders, wenn man bedenkt, welche wichtige Rolle die Vertraulichkeit bei der Beziehung einer Bank mit ihren Partnern einnimmt. Seitens der PBK wurde der VVBK, der Verein zur Verstärkung der Baustellenkontrollen gegründet, der ebenfalls auf ein leistungsstarkes Sekretariat zählen können muss, das vom Bureau des Métiers übernommen wurde.

In der Verwaltung eines Dienstleistungszentrums mit über 80 verschiedenen komplexen Buchhaltungen, das an die 170 Millionen Franken jedes Jahr einkassiert, sind fortwährend Aktivitäten zur Abschätzung von finanziellen Risiken notwendig.

Aus diesem Grund arbeitet das Bureau des Métiers derzeit an der Einführung eines kompletten Qualitätssystems, das von einem modernen, internen Kontrollprozess begleitet wird.

Zudem müssen verschiedene Websites für die RESOR, CAFAB oder CAPAV überarbeitet werden, da sie über die Jahre hinweg veraltet sind. Weitere Beispiele dafür, dass es vorwärts geht, sind auch die Einweihungen der Lehrwerkstätten für Elektriker oder Landschaftsgärtner zu Jahresbeginn 2016.

Die Übernahme neuer Mandate für Dienstleistungen und die Pflege der bestehenden Mandate werden noch weitere neue Ideen und neue Projekte erfordern. Als Beispiel kann ich da den Umzug unserer Filiale im Oberwallis erwähnen, der Mitte dieses Jahres verwirklicht werden dürfte. Wir führen auch Gespräche mit einem Partner, der dem Bureau des Métiers nahe steht, und die uns an die Einrichtung in nicht allzu ferner Zukunft eines richtigen Ausbildungszentrums für das Wallis denken lassen ...



Hier werde ich meine Aufzählung der Aufgaben Ihres Arbeitgeberzentrums beenden, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass die Liste unvollständig ist.

Ein kurzes Schlusswort!

Andy Warhol, einer der grössten Künstler des 20. Jahrhunderts hat gesagt:

„Gute Geschäfte zu machen, ist die beste Kunst.“

Mit dieser Maxime kann man nun, zu Jahresbeginn, bestens darüber nachdenken, welchem Lebensprinzip man folgen sollte.

Sie als Patrons, verfügen sehr oft über Risikobereitschaft und Kreativität, die Sie zu neuen Herausforderungen antreibt. Dieses Jahr wird sicherlich von einer Menge neuer Entscheidungen geprägt werden, die Sie treffen werden, um die Zukunft ihres Unternehmens zu schmieden. Gute Geschäfte zu machen, dazu gehört eine Mischung aus Können, Erfahrung und Urteilskraft. Zweifelsohne wird dadurch aus jedem erfolgreichen Unternehmer ein Künstler.

Seit nunmehr 80 Jahren möchte das Bureau des Métiers Sie auf diesem Weg der Schaffung von Werten begleiten.

Mit dem Willen, das Ganze gemeinsam anzupacken und die Schwierigkeiten unserer Partner zu verstehen, finden wir gewiss, und da bin ich mir ganz sicher, entsprechende Lösungen.

Ich möchte mich bei Ihnen allen für das grosse Vertrauen bedanken, das Sie jedes Jahr wieder aufs Neue in uns setzen und wünsche Ihrem Unternehmen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2017.

Stets zu Ihren Diensten...

Gabriel Décaillet
Direktor BM 

BUREAU
DES
MÉTIERES

Kontakt Daten:

Verbandssekretärin: **Amalia Massy**
amalia.massy@bureaudesmetiers.ch

Mitarbeiterin: **Séverine Bonvin**
severine.bonvin@bureaudesmetiers.ch

WMGV: Rue de la Dixence 20 – 1950 Sitten
Tel.: 027/327 51 11 Fax: 027/327.51.80



April 2017/sbo/sba

